

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 54

**Artikel:** Investition in die Zukunft  
**Autor:** Feisst, Beatrice  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795681>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

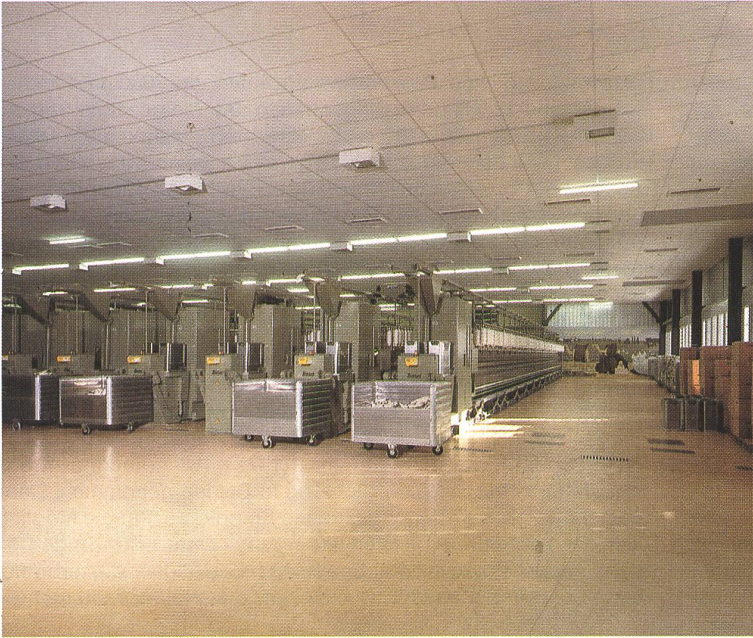
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



SPINNEREI AM UZNABERG  
UZNACH

# INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Mit einem gewaltigen Schritt nach vorn tritt die Spinnerei am Uznaberg ins 150ste Jahr ihres Bestehens. Im Rahmen eines Gesamterneuerungskonzepts wurden zu Beginn dieses Jahres neue Bauten und neue Maschinen im Investitionswert von über 15 Millionen Franken in Betrieb gesetzt, die zu einem grossen Teil durch Eigenfinanzierung aufgebracht wurden. Damit beweist das Unternehmen einmal mehr seine Leistungsfähigkeit und sein Vertrauen in die Zukunft der schweizerischen Baumwollspinnerei.

◁ Östliche Hälfte des neuen Produktions-Saales, säulenfrei, mit den neuen vollautomatischen Spinnmaschinen.



△ Luftaufnahme der gesamten Fabrikanlage. Farbgebung und Gestaltung der Fassaden des Neubaus wurden auf die bestehenden Altbauten und die Umgebung abgestimmt. Neubau 1982 erstellt.

▷ Überdachte Rampe mit Verladeplatz für den gesamten Garnversand.

## Kapazitätsausbau

Der Fortschrittsglaube gehört zur Tradition der Spinnerei am Uznaberg ebenso wie der Qualitätsgedanke. Schon das grosszügig dimensionierte bisherige Spinnereigebäude aus dem Jahre 1833 zeugt von der Weitsichtigkeit der Unternehmensgründer. Wie die Chronik weiter berichtet, zeigte man sich am Uznaberg auch in den nachfolgenden Jahrzehnten neuen Technologien stets aufgeschlossen. 1870 wurden die Handspinnstühle durch Selfaktoren ersetzt, 1908 die erste Ringspinnmaschine angeschafft und 1928 die eigene, heute noch bestehende Kraftwerkanlage ausgebaut. Zwischen 1970 und 1980 folgte die Modernisierung der Vorwerke, der



Aufbau einer eigenen automatischen Spulerei sowie die Installation der ersten Ringspinnmaschinen mit automatischer Abzugsvorrichtung. Allein in dieser Dekade belief sich der Investitionsbedarf auf rund eine Million Franken jährlich. Mit der Erhöhung der Kapazität der Vorwerke um gut 200% drängte sich bald einmal eine umfassende Erneuerung der Spinnkapazität auf.

### **Rationalisierung**

1979, zu Beginn der Planung der Spinnereierneuerung, zählte die Spinnerei am Uznaberg ertrags- und leistungsmässig zur Branchenspitze. Um diese Position zu halten, galt es nicht nur die Spinnkapazität auf eine optimale Grösse auszubauen, auch musste ein Weg aus der bedrohlich zuschnappenden Kostenschere gefunden werden. Die Antwort hiess Rationalisierung der Produktion durch moderne Hochleistungs-Spinnautomaten. Die vorhandenen Räumlichkeiten waren indessen ungenügend, ein Neubau war vonnöten. Nach anderthalbjähriger Bauzeit und 25 000 Kubikmeter abgetragenen Erdreich entstand am Fuss des Uznabergs auf eigenen Landreserven ein zweigeschossiger, säulenfreier Zweckbau, nördlich vom Altbau positioniert und mit

diesem durch eine Passerelle verbunden. Im 3000 m<sup>2</sup>-Obergeschoss sind 12 000 neue Ringspindeln und die gesamte Spulerei konzentriert, die über 90% der Ringspinnproduktion spult. Im Erdgeschoss befinden sich Einlegerei, Lager und Spedition. Der Ausbau der Spinnkapazität von 30 000 auf rund 42 000 Spindeln bedingte gleichzeitig den Bau einer neuen Kämmerei sowie die Anschaffung zusätzlicher Vorwerkmaschinen: Karden, Kämmmaschinen, Strecken und Flyer.

### **Produktivität und Qualität**

Das Ziel dieser beachtlichen Investitionen ist die Steigerung der Produktivität bei gleichzeitiger Wahrung des hohen Qualitätsniveaus. So hat die Spinnerei am Uznaberg – neben den 16 neuen Ringspinnmaschinen mit automatischer Abnahmevorrichtung – als erste Baumwollspinnerei der Schweiz 180 Autoconer-Kreuzspulspindeln mit Spleissvorrichtung in Betrieb genommen. Damit besteht für etwa 47% der gesamten Spinnkapazität die Möglichkeit der knotenfreien Fadenverbindung. Erste Erfahrungen mit dem neuen Prozess des Spleissens bestätigen die erhofften Vorteile: Die Fehlerzahl wurde auf die Hälfte reduziert bei



gleichzeitig schönerem Warenausfall. Für die gleichbleibend hochwertige Qualität der Uznaberg-Garne sorgen im weiteren ein gut eingerichtetes Prüflabor und eine Computeranlage, die von der Karderie bis und mit der Spulerei sämtliche Maschinen auf Störverhalten und Nutzeffekt überwacht.

Als Rohmaterial werden ausschliesslich lang- und extralangstaplige Baumwollen bester Provenienz verarbeitet. Das Fabrikationsprogramm beschränkt sich auf glatte Garne und Zwirne aus reiner Baumwolle, lieferbar auf Copsen oder Konen, in drei Sortimentsklassen:

- California supergekämmt, Feinheitsbereiche Ne 30-56
  - Langstapel supergekämmt, Feinheitsbereich Ne 40-60
  - Extralangstapel supergekämmt, Feinheitsbereich Ne 50-120.
- Rund 60% der Jahresproduktion werden in den EG- und den EFTA-Raum exportiert. Lokale Vertreter gewährleisten den vom Unternehmen speziell gepflegten, individuellen Kundenservice.

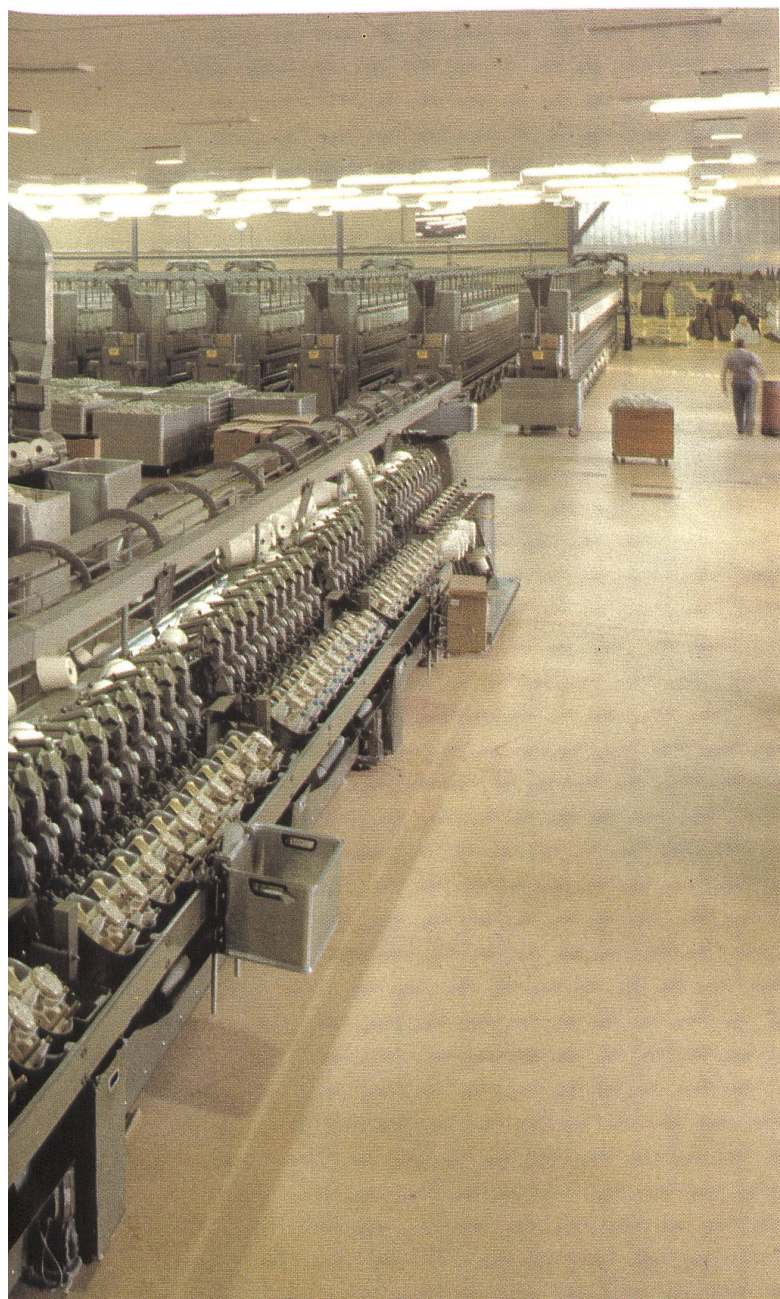
### **Leistungsfähig durch Rationalität**

Dem Abschluss der ersten Etappe der Gesamterneuerung folgen weitere Massnahmen. Zwar wird man bei der Ringspinnerei

bleiben. Auch ist eine Erweiterung der Produktpalette zurzeit nicht vorgesehen. Zukünftige Investitionen werden sich vielmehr auf Rationalisierungen in der Fertigung sowie auf die bereits eingeleiteten Verbesserungen der Arbeitsplätze und der Sozialleistungen konzentrieren. Schon früh hatte man am Uznaberg erkannt, dass der für die Rentabilität einer Spinnerei erforderliche Dreischichtenbetrieb besondere Anforderungen an die Mitarbeiter stellt. Zur Erhaltung des gut qualifizierten Betriebspersonals wurde deshalb bereits 1922 eine erste Pensionskasse gegründet, die aus dem seither geäußneten Fonds Renten an Pensionierte ausrichtet. Betriebseigene Wohnungen kamen dazu. Heute stehen 86 Einheiten, davon 40 Neubauwohnungen, zur Verfügung, die rund 80% der Mitarbeiter ein Heim bieten.

Von den 140 Mitarbeitern sind 135 im Betrieb und lediglich 5 in der Verwaltung beschäftigt. Dieses Verhältnis reflektiert deutlich das Leitmotiv des Unternehmens: Das Rationalitätsprinzip, das auch zukünftige Massnahmen lenken wird.

Beatrice Feisst



### **Spinnerei am Uznaberg in Zahlen:**

Jahresproduktion	2400 t gekämmt reine Baumwollqualitätsgarne, Ne 30 bis Ne 120
Budgetierter Jahresumsatz 1983	26,5 Mio. Franken
Mitarbeiterbestand	140 Vollbeschäftigte
Umsatz pro Mitarbeiter und Jahr	Fr. 186 000.-
Spinnkapazität	42 000 Spindeln
Jährlicher Rohstoffverbrauch	3200 t lang- und extralangstaplige Baumwollen

<b>Neubau:</b>	Zweigeschossig, 26 000 m <sup>3</sup>
Erdgeschoss	Einlegerei, Lager, Spedition
Obergeschoss säulenfrei	Spinnerei, Spulerei Länge 80 m, Breite 37,5 m, Höhe 5 m

Luftleistung der Klima-Anlagen:	
Spinnerei	180 000 m <sup>3</sup> /Std.
Spulerei	90 000 m <sup>3</sup> /Std.

Der neue Produktions-Saal mit modernsten Spinnerei- und Spulerei-Automaten, säulenlos auf rund 3000 m<sup>2</sup>.